

## Natur in Bergbaufolgelandschaften

NABU-Vortragsabend über neues Leben in früheren Steinbrüchen und Lehmstichen

Zeit: **Montag, 1. Juni 2015, 19 bis 21 Uhr**

Ort: **Naturkundemuseum Leipzig  
Lortzingstraße 3**

Thema: **„Natur in Bergbaufolgelandschaften – Steinbrüche und Lehmstiche“  
Ein Vortrag von Dr. Rainer Hoyer**

**Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.**

Die Vortragsabende des NABU-Regionalverbands Leipzig in der Reihe „*Der Natur zuliebe*“ finden traditionell immer am ersten Montag im Monat statt. Fachkundige Referenten berichten über die Tier- und Pflanzenwelt, und der NABU will auf diese Art die Menschen für Natur und Umwelt begeistern und Leipzigern einen gleichermaßen unterhaltsamen wie lehrreichen Abend bieten.

**Wir würden uns über eine Erwähnung in Ihren Veranstaltungstipps und über eine Berichterstattung freuen.**

**Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie für die Berichterstattung über den NABU-Vortragsabend am 1. Juni 2015 gerne verwenden können. Als Fotourheber nennen Sie bitte Dr. Rainer Hoyer.**



**Zur Befruchtung bilden Männchen und Weibchen der Hufeisen-Azurjungfer ein „Paarungsrad“. Die Eier werden in Gewässern abgelegt, wo sich dann die Larven dieser Libellen entwickeln. Für sie sind Kleingewässer, die in früheren Steinbrüchen und Lehmstichen entstehen, wertvoller Lebensraum.**

Foto: Dr. Rainer Hoyer

### Pressemitteilung

2015-0102

Rückfragen bitte an

NABU Leipzig  
Telefon 0341 6884477  
info@NABU-Leipzig.de

25. Mai 2015

### Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14  
04157 Leipzig  
Telefon 0341 6884477  
Telefax 0341 6884478  
info@NABU-Leipzig.de  
www.NABU-Leipzig.de

### Bankverbindung

Volksbank Leipzig  
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20  
BIC GENODEF1LVB

### Spendenkonto

Sparkasse Leipzig  
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59  
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des  
Amtsgerichts Leipzig  
Registernummer: VR 4666  
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

### NABU Leipzig auf Twitter

[www.twitter.com/NABU\\_Leipzig](http://www.twitter.com/NABU_Leipzig)

### NABU Leipzig bei Facebook

[www.facebook.com/NABU.Leipzig](http://www.facebook.com/NABU.Leipzig)

**Der NABU Leipzig beteiligt sich am  
Projekt Naturtäter.de**

## Natur nach dem Bergbau

### NABU-Vortragsabend über das Leben in Steinbrüchen und Lehmstichen

Der Bergbau gilt als großer Umweltzerstörer, doch es gibt eine zweite Seite dieser Medaille: Nach der Nutzung für den Abbau können wertvolle Refugien für Flora und Fauna entstehen, wenn man der Natur ihren Lauf lässt. Wenn der Mensch nach dem Abbau nicht weiterhin zu sehr eingreift, kann sich eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt ansiedeln.

Gerade im Umland von Leipzig finden sich dafür zahlreiche Beispiele. In dieser interessanten und abwechslungsreichen Landschaft erkundet der Naturliebhaber Dr. Rainer Hoyer seit Jahrzehnten die Entwicklung und dokumentiert sie mit beeindruckenden Fotos. Der Naturschutzbund NABU Leipzig hat ihn eingeladen, über seine Beobachtungen zu berichten. Dr. Hoyer wird am Montag, dem 1. Juni 2015, zwischen 19 und 21 Uhr die Entwicklung von Flora und Fauna in ehemaligen Steinbrüchen und Lehmstichen vorstellen. Sie können beispielsweise Lebensraum für Amphibien und Libellen sein.

Der Vortrag findet im Rahmen der NABU-Veranstaltungsreihe „Der Natur zuliebe“ im Naturkundemuseum Leipzig (Lortzingstraße 3) statt. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos; alle Naturfreunde sind herzlich dazu eingeladen.

Vor einigen Monaten hatte Dr. Hoyer in einem ersten Vortragsteil das Leben in ehemaligen Braunkohletagebauen vorgestellt, in einem dritten Teil werden noch andere Lebensräume der Bergbaufolgelandschaften, wie Kiesgruben und Torfstiche, Thema sein.



**In früheren Lehmstichen entstehen oft ökologisch wertvolle Kleingewässer, die auch der besonders geschützte Laubfrosch zur Fortpflanzung nutzt.**

Foto: Dr. Rainer Hoyer